



Jury grübelt über Entwürfen zur Umgestaltung des Wappenkreisels

Das Preisgericht hat die Köpfe über 46 kreativen Entwürfen zur Umgestaltung des Wappenkreisels – zwischen Offenbacher-, Babenhäuser, Linden- und Frankfurter Straße – zusammengesteckt. Wie berichtet, waren Bürger bei einem Wettbewerb aufgefordert, Gestaltungsvorschläge

für den Kreisels, den die Wappen von Dietzenbachs Partnerstädten zieren, einzureichen. Nach mehr als zwei Stunden, vielen Diskussionen und Grübeleien hat sich die Jury für fünf Vorschläge entschieden, aus denen Sie, liebe Leser, Ihren Favoriten auswählen dürfen. Wir stellen diese Vor-

schläge in der morgigen Ausgabe vor. Unter allen, die dann per Mail, Postkarte oder auf op-online.de abstimmen, verlosen wir drei Preise, gestiftet vom Verein „Für Dietzenbach“. Die Aktion hat der Verein in Kooperation mit der Stadtverwaltung und den Städtischen Betrieben ins Leben ge-

rufen. Aus 46 mach fünf war die Vorgabe für die Jury. Michael Würz (von links), Leiter der Städtischen Betriebe, eröffnete die Abstimmung. Er enthielt sich seiner Stimme und überließ die Auswahl Ehrenbürgermeister Jürgen Heyer, Erstem Stadtrat Dieter Lang, Sabine Rosenberg (Städtische

Betriebe), Bürgermeister Jürgen Rogg, Ordnungsamtsleiter Markus Hockling, Sandra Homberg vom Fachbereich Bau und Immobilienmanagement, Roderich Knoche und Barbara Scholze vom Verein „Für Dietzenbach“ sowie Offenbach-Post-Redakteur Ronny Paul. ■ Foto: Dreger